

Ihre Meinung ist uns wichtig

Neben dem wöchentlichen Branchen-Informationsdienst MTD-Instant bietet der MTD-Verlag die Fachzeitschrift MTDialog an. Hinsichtlich des MTDDialogs wollen wir Sie noch besser informieren und uns verbessern. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe: Wie informieren Sie sich beruflich? Lesen Sie Fachzeitschriften oder informieren Sie sich vornehmlich digital? Würden Sie MTDDialog auch als E-Paper lesen? Wir freuen uns, wenn Sie uns drei Minuten Ihrer Zeit für unsere Umfrage schenken.

Es werden keine persönlichen Daten erfasst. Die Ergebnisse werden nur für interne Auswertungen genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Hier geht es zur Umfrage:

<https://www.surveymonkey.de/r/3VLXNLQ>

MEDIZIN-PRODUKTE

1. MDR unter Dach und Fach

Am 5. April wurden die EU-Verordnungen für Medizinprodukte (Medical Device Regulation - MDR) und In-Vitro-Diagnostika vom EU-Parlament verabschiedet. Nach der Annahme durch das Parlament kann die Bekanntmachung der MDR im EU-Amtsblatt erfolgen. Die MDR tritt dann 20 Tage nach der Bekanntmachung in Kraft und gilt nach einer dreijährigen Übergangsfrist ab Mitte 2020.

Die neuen Vorschriften sehen u. a. folgendes vor: 1. Unangemeldete Kontrollen bei den Herstellern, nachdem die Medizinprodukte in den Verkehr gebracht wurden. 2. Strengere Kontrollen der Benannten Stellen (Konformitätsbewertungsstellen), die medizinisch qualifizierte Personen beschäftigen müssen. 3. Ein zusätzliches Sicherheitsüberprüfungsverfahren für Medizinprodukte mit hohem Risiko. Ein besonderes Expertengremium muss prüfen, ob die Anforderungen erfüllt werden, nicht eine Benannte Stelle. 4. Ein Implantationsausweis für Patienten, der es Patienten und Ärzten ermöglicht, ein implantiertes Produkt zurückverfolgen zu können. 5. Ein klinischer Nachweis der Sicherheit des Medizinprodukts durch den Hersteller, insbesondere bei Produkten mit hohem Risiko.

Die Verbände BVMed, Spectaris und Austromed befürchten vor allem für klein- und mittelständische Hersteller negative Folgen. Die zusätzlichen Anforderungen, Kosten und die Bürokratie würden es schwer machen, neue Produkte oder Nischen-Produkte auf den Markt zu bringen. Kritisiert wurden auch die Höherklassifizierungen, die Zeitabläufe und mögliche Kapazitätsdefizite bei den Benannten Stellen. Anm. d. Red.: Die Mai-Ausgabe der Fachzeitschrift MTDDialog behandelt die MDR und ihre Auswirkungen auf Industrie und Fachhandel ausführlich.

2. Prospitalia will auch im Ausland expandieren

„Prozessoptimierung durch Digitalisierung“ soll Krankenhäuser fit machen für die Herausforderungen durch Kostendruck sowie höhere Qualitätsansprüche von öffentlicher und Kundenseite. Deshalb hatte die mit rund 2,2 Mrd. Euro vermitteltem Einkaufsvolumen bundesweit positionierte Krankenhauseinkaufsgemeinschaft Prospitalia ihren Jahreskongress Anfang April in Stuttgart unter dieses Motto gestellt. Erstmals präsentierte sich der Verbund mit den drei Feldern: Prospitalia, der 2016 integrierten Procure Management für den Lebensmitteleinkauf sowie der jüngst übernommenen Comparatio. Geschäftsführer Bradley Gould verwies darauf, dass in den vergangenen zwölf Monaten 88 neue Vertragseinrichtungen aufgenommen worden sind. Laut Unternehmensangaben werden über 1.200 Akut- und Pflegeeinrichtungen mit mehr als 200.000 Betten versorgt. Ihnen stehen 765.000 Produkte von mehr als 400 Vertragslieferanten zur Verfügung. Die Integration von Comparatio sei Teil der Strategie, Prospitalia auch in der Maximalversorgung zu etablieren sowie organisch und anorganisch zu wachsen. Nachdem man bislang in Deutschland und in den Niederlanden aktiv sei, könnten Einkaufs- und Datenmanagement künftig auch in anderen europäischen und außereuropäischen Ländern etabliert werden.

3. Prospitalia zeichnet Lieferanten des Jahres aus

Traditionell sind beim Jahreskongress des Einkaufsdienstleisters Prospitalia Anfang April in Stuttgart die Lieferanten des Jahres ausgezeichnet worden. Nach einem Abrutscher auf Rang 3 im Vorjahr konnte sich Aesculap erneut an die Spitze setzen – wie bereits vor zwei Jahren. Die Durchschnittsnote 1,934 konnte u. a. durch Bestplatzierung in Sachen Qualität erreicht werden: Produkte, Vollständigkeit der Lieferung und Logistikleistung waren top. 41 Tausendstel schlechter war die Note von Sarstedt, die dank

Bestnoten für die Betreuung durch den Außendienst und die Qualität der Produkte einen Wert von 1,975 erreichte. Mit einem Abstand von lediglich vier Tausendstel Notenpunkten folgt auf Rang 3 Paul Hartmann mit 1,979. Ganz oben rangierte die Firma beim Preis-Leistungsverhältnis, der Erreichbarkeit des Innendienstes sowie der Beratung zum Produkteinsatz. Auf den weiteren Plätzen folgen Lohmann Rauscher und B. Braun.

4. Mustervorlage „Hygieneplan für die Arztpraxis“

Das Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Kassenärztlichen Vereinigungen hat einen 83 Seiten umfassenden „[Hygieneplan für die Arztpraxis](#)“ herausgegeben. Ziel ist, den Verantwortlichen in Praxen ein Unterstützungs- und Serviceangebot für die Erstellung des praxisinternen Hygieneplans an die Hand zu geben. Ein Schwerpunkt liegt auf Medizinprodukten. Die Hygienemaßnahmen erstrecken sich über Maßnahmen der Basishygiene, baulich-funktionelle Gestaltung, Risikobewertung und Einstufung von Medizinprodukten und Aufbereitung von semikritischen und kritischen Medizinprodukten.

5. Karl Storz gewinnt Deutschen Innovationspreis

Mit dem C-MAC Pocket Monitor Videolaryngoskop, das im Oktober 2016 auf den Markt gekommen ist, hat die Tuttlinger Fa. Karl Storz am 31. März den renommierten Deutschen Innovationspreis 2017 in der Kategorie Großunternehmen gewonnen. Der Innovationswettbewerb, unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, wird seit 2010 von Accenture, EnBW, Evonik und der WirtschaftsWoche ausgelobt, um herausragende, zukunftsweisende Innovationen deutscher Unternehmen auszuzeichnen.

6. Tracoe ist Unternehmen des Jahres

Der Landkreis Mainz-Bingen zeichnete die „Unternehmen des Jahres im Landkreis Mainz-Bingen“ in den drei Kategorien „Top Innovation“, „Handwerk mit Zukunft“ und „Ausbildung im Handwerk“ aus. In der Kategorie „Top Innovation“ stand an erster Stelle die Tracoe medical GmbH in Nieder-Olm. Tracoe stellt mit 180 Mitarbeitern Beatmungskanülen her und hält 19 Patente.

7. Vamed knackt beim Auftragsbestand fast die 2-Mrd.-Euro-Marke

Unter Einbeziehung sämtlicher Betriebe, für welche das Unternehmen die Gesamtverantwortung trägt, erwirtschaftete die Vamed AG/Wien im vergangenen Jahr ein Geschäftsvolumen von insgesamt 1,626 Mrd. Euro. Der Auftragsbestand summierte sich auf 1,961 (2015: 1,65) Mrd. Euro. Der konsolidierte Konzernumsatz stieg 2016 organisch um 5 Prozent auf 1,16 (1,118) Mrd. Euro. und hat sich damit laut Unternehmensangaben innerhalb von zehn Jahren verdreifacht. Der Betriebserfolg (EBIT) konnte um acht Prozent auf 69 (64) Mio. Euro gesteigert werden. Das Vorsteuerergebnis (EBT) übertraf mit 67 (61) Mio. Euro den Vorjahreswert um neun Prozent. Für 2017 erwartet Vamed weiteres Wachstum.

8. Umstellung konische Kegelverbindungen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) macht gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Medizinprodukte (AGMP) der Bundesländer auf mögliche Risiken und daraus resultierende risikominimierende Maßnahmen aufmerksam, die sich im Zusammenhang mit der aktuellen bzw. anstehenden Umstellung konischer Kegelverbindungen (Luer-Konnektor) bestimmter Medizinprodukte bzw. bestimmter medizinischer Geräte ergeben können. Der [Hinweis](#) ist im Internet veröffentlicht.

9. Potenzial von Ultraschall bei hepatozellulärem Karzinom

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschloss Bewertungen nach § 137 h SGB V zu „Ultraschallgesteuertem hoch-intensivem fokussiertem Ultraschall zur Behandlung des nicht chirurgisch behandelbaren hepatozellulären Karzinoms“. Dabei kommt der G-BA zum Schluss, dass der Nutzen dieser Methode noch nicht hinreichend belegt ist, aber das Potenzial einer erforderlichen Behandlungsalternative hat. Es werden Beratungen über eine Richtlinie zur Erprobung gemäß 137e SGB V eingeleitet. Der Untersuchungsausschuss Methodenbewertung (UA MB) wird mit der Durchführung der Beratung gemäß Abschnitt II und mit der Ankündigung des Beratungsverfahrens beauftragt. Die tragenden Gründe für diesen Beschluss werden unter www.g-ba.de veröffentlicht.

10. Keine Potenziale für Ultraschall bei Knochenkrebs und Lungendenervierung durch Katheter

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschloss Bewertungen nach § 137 h SGB V zu 1. „Ultraschallgesteuerter hoch-intensiver fokussierter Ultraschall zur Behandlung von nicht chirurgisch behandelbaren sekundären bösartigen Neubildungen des Knochens und des Knochenmarks“ und zu 2. „Ultraschallgesteuerter hoch-intensiver fokussierter Ultraschall zur Behandlung von nicht chirurgisch behandelbaren primären bösartigen Neubildungen des Knochens und des Gelenkknorpels“. Weiter ging es um die „Gezielte Lungendenervierung durch Katheterablation bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung“. Dabei kommt der G-BA zum Schluss, dass diese drei Methoden keine Potenziale einer erforderli-

chen Behandlungsmethode bieten. Es werden Beratungen nach 137c SGB V eingeleitet. Der Untersuchungsausschuss Methodenbewertung (UA MB) wird mit der Durchführung der Beratung gemäß Abschnitt II und mit der Ankündigung des Beratungsverfahrens beauftragt. Der UA MB kann das IQWiG mit der Durchführung der Recherche, Darstellung und Bewertung des medizinischen Wissenstandes beauftragen. Die tragenden Gründe für diesen Beschluss werden unter www.g-ba.de veröffentlicht.

11. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Zimmer Biomet: Dringende Sicherheitsmitteilung für zementfreies unikondyläres Oxford Kniesystem / Oxford Tibiabasisplatten zementfrei Größe AA bis einschließlich Größe F; **Soluscope SAS:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Soluscope Serie 3 GTA Endoskop-Reinigungs- und Desinfektionsgerät; **AAP Implantate AG:** Rückruf für VarioFit Classic zementfrei; **Cook Medical Europe:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Zenith Alpha thorakale endovaskuläre Prothese; **Samsung Electronics:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Mobiles DR-System GM60A; **Siemens Medical Solutions:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Ultraschallsystem Acuson S; **Yellow's Medical Instruments GmbH:** Rückruf für Frazier Sauerger 3 mm / Länge 200 mm-SUGGF3533; **Mizuho Orthopedic Systems Inc.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Wilson Frame Pads; **Optimed GmbH:** Chargenrückruf für sinus-SuperFlex-635; **Bracco Imaging S.A.:** Rückruf des CT Exprès Contrast Injection Systems „Temperature Maintainer Modell“; **MSP Schmeiser GmbH:** Chargenrückruf für Covidien Devon Leuchtenschutz (Light Glove); **Zimmer Biomet:** Chargenrückruf für Vanguard ROCC / Vanguard Alpina / Alpina APS/ Alpina APR / Alpina Uni / Exception Schaft / Advantage Pfanne; **Indus Medical Instruments:** Dringende Sicherheitsmitteilung für V Gripp Nova Variceal Ligation System; **Miele & Cie. KG:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte PG 8527 / 8528 / 8535 / 8536.

12. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** MRT, CT-Scanner, Röntgengeräte; **2)** Krankenhausbetten mit Zubehör und Nachttischen; **3)** Verbandstoffe; **4)** Möbel für medizinische Bereiche; **5)** Daten-Bild-Video-Systeme; **6)** OP-Leuchten; **7)** Decken- und Wandversorgungseinrichtungen; **8)** OP-Tisch-Systeme; **9)** EKG-Verbrauchsmaterial, SpO2-Fingersensor, ACE Cervical-Stützen und Immobilisationskragen; **10)** Bewirtschaftung und Instandhaltung medizintechnischer Geräte und Anlagen sowie des med. Instrumentariums; **11)** Verbandstoffe; Materialwagen, Visitenwagen, Medienwagen, Verbandswagen; **12)** Rettungswagen, Schwerlastrettungswagen, Notarzteinsetzfahrzeug, Krankentransportwagen; **13)** Dialysemaschinen; **14)** Spect-CT; **15)** Narkosegeräte; **16)** Installation med. Gase; **17)** Verbrauchsmaterial für Rettungsdienst.

SANI-WELT

13. BIV-Präsident fordert bessere Vernetzung und beklagt zunehmende Akademisierung

Die Bundestagsfraktion der CDU/CSU lud am 27. März in den Berliner Reichstag zu einem Kongress zur Zukunft der Gesundheitsberufe. Unter dem Motto „Kooperation zwischen ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsberufen“ diskutierten Experten der Gesundheitsbranche, darunter auch BIV-OT-Präsident Klaus-Jürgen Lotz. In seinem Impulsreferat stellte der Präsident des Bundesinventionsverbands für Orthopädie-Technik die Vernetzung der einzelnen am Versorgungsprozess beteiligten Akteure in den Mittelpunkt und stellte die wichtige Frage: „Wie gewährleiste ich den Therapieerfolg in der Zusammenarbeit aller?“ Aus Sicht der Gesundheitshandwerke müssen Kooperationen transparenter dargestellt werden, damit die einzelnen Versorgergruppen besser ineinander greifen können, führte der BIV-OT-Präsident weiter aus. Auch die zunehmende Akademisierung der Gesundheitsberufe sei kritisch zu betrachten. Ein akademischer Grad allein sei kein Gradmesser für Kompetenz.

14. Ausschreibungen für Stoma- und ableitende Inkontinenz-Hilfsmittel verboten

Nach Bewertung der Initiative „Faktor Lebensqualität“ im BVMed verbietet das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz künftig Ausschreibungen für Stoma-Hilfsmittel und ableitende Inkontinenz-Hilfsmittel wegen der Individualität und des hohen Dienstleistungsanteils.

15.Ausschreibung von Encasings

Eine Krankenkasse schreibt die Versorgung mit Encasings aus. Die Teilnahmefrist endet am 11. Mai 2017. Die zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren ist die Vergabekammer des Bundes, Villemomblerstr. 76, 53123 Bonn. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

16.Open-House-Verfahren Wiedereinsatz Hilfsmittel

Eine Krankenkasse hat ein Open-House-Verfahren zum Wiedereinsatz bekanntgegeben. Darunter fallen die Produktgruppen 04, 10, 11, 14, 18, 19, 21, 22, 26, 28, 33 und 50. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages (www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“).

17.Berichtigung der Knappschafts-Vertragsabsicht Einlagen (PG 08)

Die Knappschaft und die landwirtschaftlichen Kassen planen den Abschluss eines Rahmenvertrages über die Versorgung ihrer Versicherten mit Einlagen (PG 08). Wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe dieses Branchen-Informationsdienstes. Leider hatte sich in der Meldung ein inhaltlicher Fehler eingeschlichen. Es hieß, die Vertragsabsicht beziehe sich nur den Bereich der vollstationären Pflegeeinrichtungen. Dies ist nicht der Fall. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages (www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“).

18.Beitritt zum Spectrum K-Stomavertrag

Spectrum K hat zum 1. März 2017 einen Rahmenvertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Produktgruppe 29 (Stoma) geschlossen, der mit Wirkung zu 1. April 2017 mit der ersten Krankenkasse umgesetzt wurde. Dem Vertrag können einzelne Leistungserbringer beitreten. Mitglieder von Egroh, Cura-San, Sanitätshaus Aktuell oder Reha-Service-Ring RSR können auch über ihre jeweilige Organisation beitreten. Die Unterlagen zum Vertragsbeitritt können über hilfsmittel@spectrumk.de angefordert werden.

19.Mehr Besucher beim Jahreskongress Technische Orthopädie

Die Landesinnung Bayern für Orthopädie-Schuhtechnik berichtete als Veranstalterin von einer Steigerung bei der Besucherzahl des Jahreskongresses Technische Orthopädie vom 24. bis 26. März 2017 in Garmisch-Partenkirchen von zehn Prozent auf ca. 600. Auch die Ausstellung sei ausgebucht gewesen.

20.Mehr Absatz und Umsatz bei Hörgeräten

Der Markt für Hörgeräte in Deutschland hat sich 2016 gemäß GfK Handelspanel positiv entwickelt. Verzeichnete die Branche 2015 noch einen leichten Rückgang, erbrachte das Gesamtjahr 2016 ein Wachstum von 5,5 Prozent auf einen Gesamtabsatz von 1,24 Millionen verkauften Hörgeräten. Da sich zusätzlich der Durchschnittspreis der verkauften Geräte von 1.086 Euro (2015) auf 1.142 Euro (2016) erhöhte, wuchs der Gesamtumsatz mit Hörgeräten um 11 Prozent auf 1,42 Mrd. Euro.

21.GTI Medicare mit neuer Führung unter dem Dach der MedicAir

Die GTI Medicare mit Hauptsitz in Hattingen sowie einem bundesweiten Filialnetz ist seit dem Jahr 2000 für die stationäre und mobile Sauerstoffversorgung auf dem deutschen Markt tätig. Bereits Ende 2014 hatte die MedicAir Deutschland GmbH, ein Unternehmen mit italienischer Muttergesellschaft, Anteile an der GTI-Gruppe erworben. Seit Ende 2016 gehört GTI Medicare inkl. der Tochtergesellschaft GTI Nord Medicare vollständig zur MedicAir-Gruppe. Geschäftsführerin ist seit 1. Januar 2017 Ursula Orlando, die nun die Geschicke der Unternehmen MedicAir Deutschland, GTI Medicare sowie GTI Nord Medicare lenkt. Die Gruppe deckt das gesamte Spektrum im respiratorischen Bereich ab: Sauerstoff-Therapie, Heimbeatmung, Schlafapnoetherapie, Monitoring, Tracheostoma und Atmungstherapie. Ergänzt wird das Portfolio um enterale Ernährung und Wundmanagement.

22.Neue Führungskräfte bei RehaVital

Seit 1. April 2017 verantwortet Stefan Skibbe als Bereichsleiter den Bereich Vertrieb und Krankenkassenmanagement der Hamburger RehaVital. Zuvor war der Krankenkassenbetriebswirt und Wirtschaftsjurist bei der Securita BKK und bei der GWQ Serviceplus, u. a. als Verhandler im Hilfsmittelbereich tätig. Mit Michaela Jakowiczak gibt es auch eine neue Leitung im Bereich Homecare und Medizintechnik. Jakowiczak war langjährig in diesen Bereichen für die Fa. Baxter Deutschland tätig und dort zuständig für Einkaufsgemeinschaften und Kliniken.

23.SPD-Gesundheitspolitikerin Hilde Mattheis besucht die Ulmer Firma Häussler

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Hilde Mattheis, hat am 3. April den Ulmer Gesundheitsdienstleister Häussler besucht. Die Geschäftsleitung der Firma lobte das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz, das insbesondere im Bereich der Dienstleistungen Verbesserungen gebracht habe. Die Unternehmensvertreter wiesen jedoch auf eine verbreitete Haltung der Krankenkassen

hin, die mehr dem Ziel der Ökonomisierung und weniger dem Gemeinwohl verpflichtet seien. Die Kassen hätten kein Interesse mehr an der Verhandlung mit Verbänden, sondern schlossen mit Einzelfirmen weitreichende Verträge, die dann für die Branche gültig würden und zu großen Verzerrungen führten.

24. Stiftung Warentest befasst sich mit Hilfsmittelversorgung

Die Stiftung Warentest rief auf, ihr bis 10. April Informationen zu verweigerten Hilfsmittelversorgungen durch Kranken- und Pflegekassen zur Verfügung zu stellen. Es geht darum, ob Widerspruch gegen die Entscheidung eingelegt wurde und wie die Kasse darauf reagiert hat.

25. Sanitätshaus Motion-Center Holger Otto eröffnet weitere Filialen

Das Sanitätshaus Motion-Center Holger Otto expandiert in Schleswig Holstein und Hamburg. Im März wurde am bestehenden Standort in Hamburg eine neue Sanitätshaus-Filiale am Alsterdorfer Markt eröffnet. Die Produktion der Orthopädietechnik wurde in die Firmenzentrale nach Rendsburg verlagert. Der neue Standort in Lübeck, Kanalstraße 106 wurde am 15. März 2017 eröffnet und versorgt schwerpunktmäßig im Bereich Pädiatrie der Reha-technik. Am 1. Juli wird Motion-Center Holger Otto mit der Übernahme des OT-Geschäfts ARP eine Filiale in Heide in der Norderstraße 38 eröffnen. Ein weiterer Standort in Schleswig-Holstein ist in Planung.

26. Sonderheft zu 100 Jahre Verband der Orthopädienschuhtechnik

MTD-Instant 14. KW berichtete über das 100-jährige Jubiläum der Gründung des „Bundes orthopädischer Schuhmachermeister Deutschlands“ als Vorläuferverband des heutigen „Zentralverbandes Orthopädienschuhtechnik“. Die Fachzeitschrift Orthopädienschuhtechnik OST bietet dazu ein kostenloses Sonderheft an, das im Internet unter <http://www.ostechnik.de/3892> bestellt werden kann.

27. Gute Bewertung für Beurer-Waage

In Heft 4/2017 des ETM Testmagazins wurden die Ergebnisse einer Prüfung von zehn Körperanalysewaagen veröffentlicht. Nach Darstellung der Fa. Beurer erhielt ihre Waage BF 700 die Note „sehr gut“. In einem weiteren Artikel wird auch die Beurer-Tageslichtlampe TL 55 Day & Night mit „sehr gut“ benotet.

28. Einbruch in Sanitätshaus in Friedberg

Zwischen dem 1. und 2. April hebelten Einbrecher ein Fenster zu einem Geschäftshaus in Friedberg in der Pfingstweide auf. Im Inneren verschafften sie sich gewaltsam Zutritt u. a. zu einem Sanitätshaus (Sitz Sanitätshaus Medrob). Dabei richteten die Täter einen Schaden von mindestens 5.000 Euro an.

29. Sanitätshaus Gerlach insolvent

Das Amtsgericht Darmstadt eröffnete am 1. April das Insolvenzverfahren über die Sanitätshaus Gerlach orthopädische Werkstatt GmbH in Rüsselsheim (Az.: 9 IN 64/17). Insolvenzverwalter ist: RA Harald Silz, Adolfsallee 24, 65185 Wiesbaden. Insolvenzforderungen bis 12. Mai, Berichts- und Prüfungstermin am 13. Juni 2017.

30. Art of People insolvent

Das Amtsgericht Dresden eröffnete am 30. März das Insolvenzverfahren über die Art of People - Gesellschaft für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik mbH in Dresden (Az.: 533 IN 26/17). Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Bettina Schmutde, Königstraße 17, 01097 Dresden. Forderungen bis 10. Mai, Berichtstermin 21. Juni 2017.

31. RAD Medical insolvent

Das Amtsgericht Potsdam eröffnete am 27. März das Insolvenzverfahren über die RAD Medical GmbH in Mühlenfließ Ortsteil Niederwerbig (Az.: 35 IN 520/16). Insolvenzverwalter ist RA Dr. Jürgen Spliedt, Uhlandstr. 165/166, 10719 Berlin. Forderungen bis 5. Mai, Gläubigerversammlung am 14. Juni 2017.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

32. Baden-Württemberg investiert über eine halbe Milliarde Euro in Krankenhäuser

2017 steht für Krankenhausinvestitionen in Baden-Württemberg eine Summe von 525,5 Mio. Euro bereit. Das [Jahreskrankenhausbauprogramm](#) 2017 und der Krankenhausstrukturfonds sehen die Förderung von insgesamt 13 dringlichen Bauprojekten in Bad Mergentheim, Baden-Baden, Biberach, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Öhringen, Rastatt, Ravensburg, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart und Weinheim vor. Außerdem wurden zwei Planungsraten für Kliniken in Freudenstadt und Sigmaringen beschlossen.

33.Sana übernimmt Schreiber Klinik in München

Die Sana Kliniken AG übernimmt die Klinik Dr. Schreiber in München. Das Bundeskartellamt hat die Übernahme bereits genehmigt. Die Schreiber Klinik verfügt über 100 Betten und bietet Leistungen im Bereich der Chirurgie, Inneren Medizin, Orthopädie sowie Schmerztherapie an.

34.Mediclin übernimmt AWO Rehabilitationsklinik Bad Münde

Die Mediclin AG in Offenburg übernimmt die AWO Rehabilitationsklinik Bad Münde zum 1. Mai 2017. Die erforderlichen Verträge mit der AWO Gesundheitsdienste gGmbH (AWO GSD) wurden Ende März unterschrieben. Die Rehabilitationsklinik wird Bestandteil der Mediclin Deister Weser Kliniken am Standort Bad Münde. Die Klinik verfügt über 190 Betten und hat rund 170 Mitarbeiter. Mediclin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber in den Bereichen Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie, Orthopädie sowie Geriatrie. Mit 34 Kliniken, 7 Pflegeheimen und 8 Medizinischen Versorgungszentren verfügt man über rund 8.100 Betten. Mediclin gehört zur Asklepios-Gruppe.

35.PVS Holding gründet Bundesverband Verrechnungsstellen Gesundheit

Der Abrechnungsdienstleister im Gesundheitswesen PVS Holding GmbH hat zum 1. April 2017 den Bundesverband Verrechnungsstellen Gesundheit e.V. in Berlin gegründet. Sein Hauptsitz befindet sich in der Geschäftsstelle der PVS Berlin-Brandenburg-Hamburg. Eine eitere Verbandsgeschäftsstelle ist in Düsseldorf ansässig. Operativ soll der Verband nicht tätig werden. Das sei Aufgabe der operativen Einheiten in den Geschäftsstellen der PVS, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Der Verband konzentriert sich auf die Beobachtung und Analyse des politischen Geschehens sowie die daraus folgende Kommunikation mit den politisch Verantwortlichen und Vertretern der relevanten Verbände und Institutionen. In enger Abstimmung mit Vorstand und Geschäftsführung soll der Verband Strategien für die Vertretung der politischen Interessen seiner Mitglieder entwickeln.

FIRMEN-NEWS

36.AAT Alber an schwedische Reac verkauft

Weil sich keine innerfamiliäre Nachfolge abgezeichnet hatte, verkaufen die Inhaber der 1995 gegründeten AAT Alber Antriebstechnik GmbH, Thomas und Markus Alber, ihre Firmenanteile an die schwedische Fa. Reac AB, einen Zulieferer auf dem Rehamarkt. Ein entsprechender Vertrag wurde am 31. März unterzeichnet. Reac selbst gehört der Investmentfirma Investment AB Latour. AAT soll mit seinen 75 Mitarbeitern als eigenständiges Unternehmen weitergeführt werden.

37.B. Braun und Philips schmieden strategische Partnerschaft

B. Braun Melsungen und Philips haben eine auf mehrere Jahre ausgerichtete strategische Allianz besiegelt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Innovationen auf dem Gebiet der ultraschallgestützten Regionalanästhesie sowie der Gefäßzugänge zu schaffen. Beide Unternehmen, wollen gemeinsam Lösungen entwickeln und vermarkten, die Anästhesisten und Kliniken auf den Gebieten der Regionalanästhesie unterstützen. Diese Lösungen sollen die Technologie der Nadelvisualisierung und -führung sowie Arbeitsabläufe und Ressourcenplanung verbessern. Die Allianz wird sich zudem auf Verfahren für vaskuläre Gefäßzugänge konzentrieren, beispielsweise jene, die beim Anlegen von Kathetern in tiefliegenden oder zentralvenösen Gefäßen angewendet werden. Als eine Plattform, auf der die gemeinsamen Innovationen umgesetzt werden können, bringen Philips und B. Braun das neue Xperius-Ultraschallsystem auf den Markt, das in einer fahrbaren Ausführung und als ultramobiles Tablet erhältlich ist. Die Xperius-Plattform ist eine gemeinsame Marke der beiden Unternehmen und wird über die weltweite Vertriebsstruktur von B. Braun vertrieben, während Philips den technischen Service übernimmt.

38.Personal Care von SCA und BSN Medical kommen ins neue Unternehmen Essity

Der schwedische SCA-Konzern wird in ein Hygiene-/Medikalprodukteunternehmen mit Namen „Essity“ sowie in ein Forstprodukteunternehmen unter dem Namen SCA aufgeteilt. Das SCA-Hygienegeschäft umfasst die Geschäftsfelder Personal Care und Tissue sowie das neu erworbene Unternehmen BSN Medical und soll „zu einem weltweit führenden Hygiene- und Gesundheitsunternehmen ausgebaut“ werden. Die Aufteilung soll spätestens in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. 2016 betrug der Anteil des Hygienegeschäfts 86 Prozent des Gesamtumsatzes der SCA-Gruppe von 12,4 Mrd. Euro. Die Personal Care und Tissue-Produkte von Essity werden in rund 150 Ländern unter vielen Marken vertrieben, darunter Tena und Tork. Mit der Übernahme von BSN Medical stärkt Essity außerdem seine Angebote im Gesundheitsbereich mit Marken wie Leukoplast, Cutimed, Jobst, Delta Cast, Delta Lite und Actimove. Die komplette SCA-Gruppe beschäftigt rund 46.000 Mitarbeiter.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

39. Becton Dickinson übernimmt Caesarea Medical komplett

Der israelische Hersteller von Infusions- und Spritzenpumpen Caesarea Medical Electronics (CME) gehört künftig komplett zu Becton Dickinson. 2014 hatte bereits CareFusion 40 Prozent an der Firma übernommen, bevor sie selber 2015 von BD gekauft wurde. Zum CME-Portfolio zählen Infusionspumpen, Zubehör und Verbrauchsmaterialien für den Einsatz im Homecare- und Klinikbereich.

40. Teleflex übernimmt Pyng

Die Teleflex-Tochter Teleflex Medical Canada gab den Abschluss der Übernahme der Pyng Medical Corp. mit Sitz in Richmond im Bundesstaat British Columbia bekannt.

41. B. Braun eröffnet Innovationslabor in Tuttlingen

Um seine Innovationskraft noch besser auf Kundenbedürfnisse ausrichten zu können, eröffnet der Medizintechnikspezialist B. Braun im April ein neues Innovationslabor in Tuttlingen. Das „Werk_39“ wird als Zentrum fungieren, in dem Kunden und Anwender bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt in die Arbeit einbezogen werden, sozusagen mitentwerfen, so Sören Lauinger, der das „Werk_39“ leiten wird. Entwickelt werden zunächst so genannte Prototypen, die möglicherweise noch nicht in allen Einzelheiten ausgereift sind, aber bereits bei Kunden zum Einsatz kommen können. Das „Werk_39“ konzentriert sich dabei vor allem auf OP-nahe Produkte und Dienstleistungen. In enger Zusammenarbeit von Entwicklern, Kunden und Anwendern werden diese Prototypen dann optimiert. „Es geht zum Beispiel darum, klinische Prozesse durch digitale Lösungen zu verbessern oder den Kunden Zusatznutzen durch neue Geschäftsmodelle anzubieten“, sagt B. Braun-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel.

42. AAP Implantate auf Kurs in Sachen Strategieumsetzung

Die AAP Implantate AG erzielte im Geschäftsjahr 2016 nach eigenen Angaben „wesentliche Fortschritte im Rahmen der Transformation zu einem fokussierten Traumaunternehmen“. So hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Tochtergesellschaft AAP Biomaterials und die verbliebene Beteiligung an der AAP Joints verkauft und somit die letzten Schritte auf dem Weg zu einem Anbieter im Bereich Trauma vollzogen. Die Finanzkennzahlen für das Jahr 2016 im Einzelnen: **Umsatz fortzuführender Geschäftsbereich:** 10,5 (12,3) Mio. Euro (-15 %). Trauma: Umsatz 8,9 (10,8) Mio. Euro (-18 %); davon Nordamerika 6,8 (4,5) Mio. Euro (+50 %), davon Rest 2,1 (6,3) Mio. Euro (-67 %). Sonstiges: 1,6 (1,5) Mio. Euro (+12 %). **Umsatz aufgegebenen Geschäftsbereich:** 4,2* (15,7) Mio. Euro (-73 %). **Umsatz Konzern:** 14,7* (28) Mio. Euro (-48 %). *Beinhaltet Geschäft der AAP Biomaterials im Zeitraum vom 1.1.2016 bis 11.5.2016.

43. Aufsichtsrat von Siemens Healthineers verlängert Verträge der Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers hat die Verträge der drei Geschäftsführer Bernd Montag, Thomas Rathmann und Michael Reitermann zum 1. April 2017 für jeweils fünf Jahre verlängert. Damit sei die Nachfolgeplanung des Unternehmens langfristig gesichert, heißt es dazu von Unternehmensseite.

44. Direct Flow Medical insolvent

Das Amtsgericht Gießen eröffnete am 30. März das Insolvenzverfahren über die Direct Flow Medical GmbH in Gießen (Az.: 6 IN 215/16). Insolvenzverwalter ist RA Dr. Jan Markus Plathner, c/o RAe Brinkmann und Kollegen, Colmarer Str. 5, 60528 Frankfurt. Insolvenzforderungen bis 24. Mai, Berichts- und Prüfungstermin 19. Juni 2017.